



PROTOKOLL Züchtersammlung

Termin: 11.10.2022
Ort: Zoom
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:17 Uhr
Teilnehmer: siehe Anlage 1: Anwesenheitsliste
Sitzungsleitung: Horst Gerhold
Protokollführung: Christine Weiß
Verteiler: Anmelde- und Teilnehmerliste Züchtersammlung
Versand: 07.11.2022
Einspruchsfrist: 21.11.2022
Nächste Sitzung: 17.01.2023 19:30 Uhr

TOP 1	Begrüßung und Eröffnung durch den Sitzungsleiter.....	2
TOP 2	Bericht der Ressortleitung Zucht.....	2
TOP 3	Berichte der Züchtervertreter.....	2
TOP 4	Neuwahl Züchtervertreter und Stellvertreter.....	5
TOP 5	Verschiedenes.....	6

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung durch den Sitzungsleiter

Horst Gerhold eröffnet die Versammlung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Bericht der Ressortleitung Zucht

Horst Gerhold gibt einen Bericht über das Zuchtjahr 2022 sowie einen Ausblick auf das Jahr 2023.

Insgesamt fanden vier FIZO-Prüfungen 2022 in Deutschland statt. Zwei davon in Verden, Lingen und Neuler. 155 Pferde wurden vorgestellt. 145 davon wurden mit Reiteigenschaften geprüft. Nur ca. 40 % der vorgestellten Pferde waren deutsch gezogen. Die Anzahl der unter dem Sattel geprüften Pferde steht mit 3,5 % in einem Missverhältnis zu der Anzahl der jährlich in Deutschland geborenen Fohlen (ca. 2000). Dieses Thema wird bei der Zuchtausschusssitzung im November mit dem Landeszüchtwart besprochen. Des Weiteren ist bezüglich dieser Problematik ein Meeting mit den Anrainerländern geplant. Aus Gesprächen mit den Züchtern geht hervor, dass die kleineren Züchter keine Notwendigkeit in der Vorstellung der Pferde sehen, da z.B. die Kosten für die Ausbildung zu hoch sind.

Für 2023 haben sich vier Standorte beworben: Lingen, Verden, Rheinlandpfalz-Saar (Rennbahn Saarbrücken) und Wurzburg. Der Zuchtausschuss wird im November über die Bewerbungen beraten.

Horst Gerhold berichtet über seine Eindrücke bei seinem Aufenthalt in Island im Sommer. Auf dem Landsmót waren sehr viele gute Pferde mit deutlich reelleren Noten.

Die Preise der Pferde auf Island sind sehr hoch. Bei Fohlen liegen diese im Süden zwischenzeitlich bei ca. 6.000 bis 10.000 € (mit geprüften Eltern). Im Süden sind die Pferde teurer als im Norden.

TOP 3 Berichte der Züchtervertreter

Horst Gerhold bittet die Züchtervertreter Barbara Frische und Högni Frodason über die Zuchtsaison 2022 zu berichten.

Barbara Frische berichtet über die Fohlenprüfungen und das neue Beurteilungssystem:

Sie hat im In- und Ausland um 750 Fohlen gesichtet. Es ist festzustellen, dass die Grundqualität, bei den Höfen steigt, die regelmäßig an den Fohlenbeurteilungen teilnehmen. Dennoch gibt es auch Fohlen in den Notenbereichen von unter 7,4. Diese sind teilweise von unerfahrenen Züchtern oder von Züchtern, die ihren Fokus auf einseitige Kriterien wie z.B. nur auf die Farbe

legen. Barbara Frische betont, dass das Augenmerk aber auf den Reiteigenschaften, dem Charakter, dem gut regulierbaren Temperament liegen sollte, so dass man Pferde züchtet, die Spaß machen zu reiten. Des Weiteren ist es auffallend, dass Fohlen mit guten bis sehr guten Noten aus durchgeprüften Stutenstämmen stammen. Dies zeigt, dass als Züchter viel Wert auf geprüfte Zuchtstuten gelegt werden sollte.

In diesem Jahr wurde parallel zu dem alten auch das neue Beurteilungsprogramm bei Fohlenbeurteilungen getestet. Das überarbeitete System wurde so programmiert, dass anhand der „gesetzten Kreuze“ die Note direkt errechnet wird und somit keine Notenschätzung mehr stattfindet.

Es wird gefragt, wie stark die Abweichungen der vom Programm ausgerechneten und der analogen Noten sind. Die vom Programm errechnete Note ist objektiver und vielleicht etwas strenger. Es zeigte sich, dass dadurch aber auch besonders gute Fohlen teilweise sogar besser bewertet wurden, da die gesamte Skala der Noten besser genutzt wird. Die Beurteilungsmerkmale sind größtenteils gleichgeblieben. Es wird eingeworfen, ob es überhaupt sinnvoll ist, dass die Noten strenger werden.

Barabra Althans berichtet, dass sie zunächst unsicher, nach dem ersten Richten der Fohlen dann aber positiv überrascht war und das neue System als großen Gewinn sieht.

Andreas Trappe erwähnt, dass er diesem Jahr testweise auch Jungpferde mit dem neuen System gerichtet wurden. Die Ergebnisse wurden mit diesem System vergleichbarer, da die gesetzten Kreuze dann einer festen Note entsprechen. Die Note wird nicht mehr durch die subjektive Wahrnehmung des Materialrichters beeinflusst. Das neue System bietet zusätzlich die Möglichkeit, anstelle von Noten ein Ergebnis in Prozentzahlen auszuwerfen.

Anmerkung von Horst und Barbara Althans: Die Kosten für eine IT-Anpassung auf das neue System war im Budgetplan 2022 nicht vorgesehen und muss für 2023 erfasst werden, damit es umgesetzt werden kann, sofern der Zuchtausschuss im November ein „GO“ erteilt.

Horst dankt Barbara und bittet Högni über seine Themen aus dem Zuchtjahr 2022 zu berichten.

Högni Frodason berichtet über die FIZO-Prüfungen und die neuen Leitgedanken:

Es fanden vier FIZO-Veranstaltungen in Deutschland mit weniger Teilnehmern als in den Vorjahren statt. Insgesamt wurden 156 Pferde vorgestellt. Davon waren 72 Pferde deutschgezogen, was in etwa 46 % entspricht.

Ort der FIZO	Anzahl gezeigter Pferde	Davon deutsch gezogen	Gebäude	RE	Gesamt	Anzahl vorstellender Reiter
Neuler	27	17	7,90	7,75	7,80	6
Verden I	44	16	7,92	7,67	7,76	13
Lingen	53	25	7,95	7,80	7,87	21
Verden II	32	14	7,84	7,59	7,67	21

Es ist erfreulich, dass in diesem Jahr eine deutlich größere Anzahl an FIZO-Reitern die Pferde vorstellte. Dies ein Ergebnis aus dem Projekt Zukunft FIZO.

58 der deutsch gezogenen Pferde erhielten eine Gesamtnote über 7,50. Das entspricht 80,5% vorgestellten der Pferde. 15 Pferde erhielten eine Note über 8,0 (20%).

Neue Leitgedanken: Am Anfang des Zuchtjahres entstand der Eindruck, dass diese außerhalb von Island stärker angewendet wurden. Erst zum Landsmót hin wurden diese auch in Island stärker umgesetzt. Dies zeigte sich in einer geringeren Bewertung bei einigen jüngeren auf dem Landsmót startenden Pferden

Insgesamt wurden die Leitgedanken aber gut angenommen. Der Grundgedanke der neuen Leitgedanken war, dass in der Vergangenheit das einige Pferd oftmals zu hoch beurteilt wurden. Es bleibt abzuwarten, wie sich dies in der Zukunft entwickelt

Horst Gerhold bittet Högni noch etwas über die Maße, die bei den Pferden genommen werden und die Gebäudenote beeinflussen zu berichten. Högni erklärt, dass diese immer schon eine Bedeutung hatten. Werden jetzt aber bestimmte Grenzwerte überschritten, hat dies starke Auswirkungen auf die Gebäudenote.

Horst Gerhold spricht die Größe der Pferde in Island an. Ihm war während des Islandaufenthaltes aufgefallen, dass die kleinsten Pferde auf dem Landsmot um die 1,40 m waren. Tendenz lag jedoch bei 1,44m bis 1,47m oder noch höher. Dies ist ein erheblicher Unterschied zu Deutschland. Es wird über die Ursachen der unterschiedlichen Größen der Islandpferde in Island und Deutschland diskutiert. Högni Frodason erklärt, dass sich die Aufzucht als auch die Fütterung in Island verändert haben. Entscheidend für die Größe ist der Ort der Aufzucht. In Island wachsen die Jungpferde auf sehr großen Flächen mit unterschiedlichen Gegebenheiten auf. Die Pferde können sich somit viel mehr bewegen. Die großen Flächen sind in Deutschland nicht immer gegeben.

Horst fragt beide Züchtervertreter, ob es noch weitere Themen zu besprechen sind bzw. Themen an die beiden herangetragen wurden.

Högni Frodason: Leitgedanken waren ein großes Thema, weil viele nicht genau wussten, was diese bedeuten: Wo liegt der Unterschied zum alten System? Högni schlägt vor im Winter noch weitere Informationen zu diesem Thema auf der Homepage oder im DIP zu veröffentlichen, damit die Leute die Leitgedanken und damit Zuchtziel besser verstehen. Horst überlegt, ob man im Frühjahr 2023 ein Zoommeeting veranstaltet bei dem z.B. der Richtbogen ausführlich erklärt wird. Eine Züchterveranstaltung mit Elsa Albertsdóttir (sofern verfügbar) ist ebenfalls in Planung.

TOP 4 Neuwahl Züchtervertreter und Stellvertreter

Horst Gerhold dankt Barbara Frische und Högni Frodason für Ihren Einsatz und die geleistete Arbeit in den letzten Jahren.

Barbara Frische stellt sich nicht zur Wiederwahl. Högni Frodason möchte sich ebenfalls nicht erneut zur Wahl stellen.

Andreas Lohmann hat sich auf das Amt als Züchtervertreter beworben. Horst bittet Andreas Lohmann sich vorzustellen.

Als Stellvertreter stellt sich Michael Müller zur Wahl. Dieser kann sich aufgrund von technischen Problemen nicht selbst vorstellen. Daher übernimmt dies Andreas Lohmann. Es wird gebeten die schriftliche Bewerbung von Michael Müller vorzulesen. Swantje Renken liest diese vor.

Gerald Kohl bittet Högni Frodason sich erneut zur Wahl zu stellen. Högni Frodason erwiedert, dass er jetzt schon einige Jahre dabei ist und er es gut findet, dass sich neue Leute bewerben. Daher wird er sich nicht noch einmal zur Wahl stellen.

Barbara Frische ergänzt, dass Högni als auch sie ihr Wissen und Erfahrung den anderen dennoch zur Verfügung stellen. Des Weiteren ist es positiv zu werten, dass auch wieder neue Leute Input geben.

Horst Gerhold fragt, ob es weitere Bewerber oder Vorschläge gibt.

Swantje Renken erklärt das Prozedere der zu der Wahl. Der erste Link im Chat ist für die Wahl von Andreas Lohmann. Da bei Doodle eine Zweitantwort notwendig ist, muss „Max Mustermann“ angeklickt werden, wenn man Andreas Lohmann nicht wählen möchte. Das gleiche gilt für den Link für die Wahl von Michael Müller.

In der Zwischenzeit bittet Horst Gerhold, Alex Conrad über seine Erfahrungen während der Fohlenbeurteilungen in diesem Jahr zu berichten.

Bei einigen Teilnehmern funktioniert der Link und/oder das Abschicken des Formulars nicht. Swantje Renken bietet an, dass man ihr als Privatnachricht schreiben kann, wem man wählen möchte.

Swantje Renken stellt fest, dass 39 Teilnehmer stimmberechtigt sind. Laut Onlineumfragen gibt es bereits 23 und 24 Stimmen „Ja“ stimmen. Da dies über 50 % der Stimmen sind, wird sich geeinigt, dass beide gewählt sind.

Andreas Lohmann nimmt die Wahl an. Horst Gerhold gratuliert und wünscht viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit mit den Züchtern. Außerdem bittet Horst Gerhold Andreas Lohmann Michael Müller über das Ergebnis der Wahl zu informieren. Er gratuliert ihm ebenfalls und wünscht ihm alles Gute.

Horst Gerhold bedankt sich ein weiteres Mal bei Barbara Frische und Högni Frodason für ihre Arbeit als Züchtervertreter.

TOP 5 Verschiedenes

Horst Gerhold begrüßt Kristin Halldórsdóttir und fragt nach Neuigkeiten bei Worldfengur. Es wird an einer neuer Farbtabelle gearbeitet, die gegen Ende des Jahres rauskommt. Wann die neuen BLUP-Werte veröffentlicht werden, ist noch nicht bekannt.

Swantje Renken ergänzt, dass es seit diesem Jahr eine Erneuerung bei den FIZO-Prüfungen bei Worldfengur gibt. Bei einer Onlinenennung wird abgefragt, ob alle erforderlichen Informationen/Unterlagen vorhanden sind. Dies ist eine gute Ergänzung. So kann beispielsweise ein Hengst, von dem keine Röntgenbilder vorliegen auch nicht genannt werden. Des Weiteren berichtet Swantje Renken, dass in diesem Jahr sehr viele Fohlen bereits eine FEIF ID hatten.

Horst Gerhold bittet Christine Weiß, die neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, sich vorzustellen.

Horst Gerhold schlägt als nächsten Termin für die Züchtersammlung den 17.01.2023 um 19:30 Uhr per Zoom vor. Themen werden u.a. die Zuchtausschusssitzung, die Materialrichterfortbildung und zwei FN-Sitzungen sein. Dem Termin wird zugestimmt.

Horst Gerhold fragt, welche Themen noch besprochen werden möchten.

Es wird gefragt, warum die Zuchtergebnisse nur bis 2020 auf der Homepage zu finden sind. Das Problem ist bekannt und liegt der IT vor. Die Geschäftsstelle verfolgt dieses Thema.

Es wird angemerkt, dass ein Tag als Fortbildung für die Materialrichter wahrscheinlich nicht ausreichend ist um sich mit dem neuen System vertraut zu machen. Barbara Frische sagt, dass es sich bei dem Tag um eine weitere Einführung handelt, damit man es die Materialrichter selbstständig zu Hause ausprobieren können, sofern nicht schon getätigt. Barbara Frische betont aber, dass das Grundprinzip der Bewertung zum bisherigen System weitgehend gleichgeblieben ist. Es wird hinzugefügt, dass es entscheidend ist, dass Alle das Gleiche sehen und erkennen. Alle Richter müssen auf ein Level gebracht werden um nach dem überarbeiteten System zu richten.

Es wird nach der Umsetzung Beschlussvorlage die Sportergebnisse aufgeteilt nach Vätern und Müttern darzustellen, gefragt. Dort gibt es bisher noch keine Umsetzung. Thema für die Sitzung am 17.01.2023.

Es wird gefragt, wann das neue Beurteilungssystem verbindlich zum Einsatz kommt. Erprobungsphase läuft im Jahr 2023. Die Benotung erfolgt nach dem alten System. Parallel wird mit dem neuen System gerichtet. Es wird diskutiert, warum dies Testphase nicht schon im Jahr 2022 abgeschlossen wurde. Es wird fehlende Aufklärung über das neue System bemängelt. Es wird nochmals angemerkt, dass die neuen Leitgedanken formal angepasst wurden, aber inhaltlich den alten immer noch sehr ähnlich sind. Horst Gerhold erwähnt, dass es im Frühjahr eine zweitägige Materialrichtertagung geplant ist.

Im Chat wird gefragt, was es für Ideen gibt, um die FIZO-Teilnahmen zu steigern. Dies wird ein großes Thema in der Zuchtausschusssitzung im November.

Es wird diskutiert und verschiedene Ideen werden eingebracht:

1. Kommentierung der Prüfung zum besseren Verständnis was dort passiert
2. Filmen der Prüfungen zum Nachschauen und Vergleichen → erhöht wiederum die Kosten
3. Weglassen der Gesamtnote, sodass der Fokus mehr auf den Einzelnoten als liegt

Die Diskussion wird um die Frage ergänzt, wie man die Reiter dazu bekommt FIZO-Prüfungen zu reiten und wie die Reiter an die Pferde kommen. Es gibt unterschiedliche Meinungen zum Erfolg der Programme zur Förderung von FIZO-Reitern. Es wird angemerkt, dass die Kosten der Förderung der Reiter nicht im Verhältnis stehen. Im IPZV Nord besteht eine große Nachfrage an diesen Kursen.

Die Diskussion geht der Frage nach, inwieweit die FIZO die Qualität der Pferde widerspiegelt, da die Noten oft sehr streng sind und im Sport die Pferde wiederum ganz andere Ergebnisse erzielen. Dies könnte für einige Reiter auch demotivierend sein. Es wird erwähnt, dass es sich bei der FIZO um eine Leistungsprüfung handelt. Beispielsweise werden bei einer Futurity Prüfung schon gute Momente positiv gewertet bzw. sind Fehler noch erlaubt. Bei der FIZO wird der Ist Moment gewertet und nicht, was in der Zukunft gesehen wird. Es wird die Aussagekraft der FIZO angefragt, wenn von ca. 2000 Fohlen jährlich nur 72 gerittene Pferde vorgestellt werden. Das FIZO-System nimmt nicht alle Pferde mit.

Es wird gefragt warum eine beliebige FIZO-Note ausreichend für einen Hengst, um im Hengstbuch I eingetragen zu werden. Ziel dahinter ist, dass mehr Hengste Leistungsgeprüft werden und dafür ins HBI eingetragen wird.

Horst ergänzt: Das Richten auf einer FIZO hat sich stark Richtung Sport gewandelt, speziell außerhalb Islands. Je nach Richtergruppe scheint dies stark oder weniger stark in diese Richtung zu gehen. Fakt ist: es wird die aktuelle Ist-Aufnahme des Pferdes gerichtet, so sind derzeit die Leitlinien ausgelegt. Die meisten Islandpferde in Deutschland werden vorwiegend für den Freizeitbereich gezüchtet. Viele Züchter sagen, sie brauchen keine FIZO. Ein leicht zu reitender Tölt und guter Charakter sind ausreichend, um sie zu verkaufen. Dies bringt jedoch keinen Züchterfolg/Selektion. Das System wie die Zuchtpferde gerichtet werden, muss daher transparenter werden. Dies ist ein Thema, welches bei der nächsten FEIF-Sitzung diskutiert werden muss. Horst Gerhold steht im Kontakt mit den Anrainerländern und möchte mit diesen besprechen, ob man mit gemeinsamer Meinung in die Sitzung gehen kann.

Der Sitzungsleiter dankt allen Beteiligten für die Teilnahme und beendet die Sitzung um 22:17 Uhr.

Laatzen, den 18.10.2022

Sitzungsleitung: gez. Horst Gerhold

Protokollführung: gez. Christine Weiß